

FriedensMENSCH

Hoffnungsträger

*Ich hab' den Eindruck, dass das, was die ganze Welt
Bislang in ihrem Innersten zusammenhält
Wenn wir nicht aufpassen, auseinander fällt
Wie bei einem Erdbeben
Selbst das, was man bisher für gegeben hält
Weswegen sich mir immer mehr die Frage stellt:
In was für einem Land auf dieser Welt
Will ich eigentlich leben?*

*Im Land, in dem ich leben will, herrscht Demokratie
Und statt skrupellosem Kapitalismus Gemeinwohlökonomie
Ein Land, das seine Ärmsten nicht noch zusätzlich sanktioniert
Und das mit dem bedingungslosen Grundeinkommen zumindest einmal ausprobiert*

*Dann herrschte nämlich von vornherein viel mehr Gerechtigkeit
Und für das, was wirklich wichtig ist, bliebe viel mehr Zeit
Ich wünsche mir ein Land, wo man sich gegenseitig unterstützt
Wo man Mensch und Tier und Umwelt und Minderheiten schützt.
(aus: Bodo Wartke, Das Land, in dem ich leben will)*

Hört euch dieses Lied an und überlegt euch, in welchem Land auf dieser Welt wollt ihr eigentlich leben?

Ein kleiner Gedanke dazu: Papst Franziskus hat vergangene Tage Kolumbien besucht, ein Land, das nach jahrzehntelangem Bürgerkrieg auf der Suche nach Frieden ist. Die Reise stand unter dem Motto „Tun wir den ersten Schritt“ und der Papst sagte in einer seiner Predigten:

„Versöhnung ist nicht ein abstraktes Wort; [...] Sich versöhnen heißt, allen und jedem Menschen [...] eine Tür zu öffnen. [...] Es ist nötig, dass einige den Mut fassen, den ersten Schritt in diese Richtung zu tun, ohne darauf zu warten, dass die anderen es tun. Es genügt eine gute Person, damit es Hoffnung gibt! Und ein jeder von uns kann diese Person sein!“ (Predigt von Papst Franziskus am 08.09.2017)

Ein starkes Wort, ein jeder von uns kann Hoffnungsträger sein und ein Zeichen für Versöhnung und Frieden setzen. Ich soll diese Person sein? Wo fange ich denn da überhaupt an? Ist mein Engagement nicht nur ein sprichwörtlicher Tropfen auf den heißen Stein?

Ihr müsst ja nicht gleich die ganze Welt retten. Aber Veränderung schaffen – das kann jeder. Setzt euch ein für ein Land, in dem ihr leben wollt. Seid nicht gleichgültig gegenüber eurer Umgebung, wo könnt ihr andere unterstützen? Wo könnt ihr in eurer Stadt, in eurem Umkreis den ersten Schritt wagen? Wo könnt ihr ein Zeichen für den Frieden und Gerechtigkeit setzen? Startet mit kleinen Aktionen und Projekten, mit dem Dienst für die Armen und Einsatz für Frieden und Versöhnung.

FriedensMENSCH

*Retten wir die Welt, heute und nicht morgen,
bringen wir in Ordnung, was bisher niemand schaffte.
Keine Chance? Vergebliche Mühe?
Nicht mit uns! Zuerst mal probieren,
danach bleibt immer noch genug Zeit, den Kopf in den Sand zu stecken,
Wir haben es in der Hand, ich, du, sie, er, wir ...
Haben die Power diese Welt zu verbessern.
Schick uns Rückenwind,
schick uns deinen Geist,
damit es vorwärts geht!
(aus: Sigg, Stephan: Echt Zeit – neue Gebete für junge Menschen)*

*„Es genügt eine gute Person, damit es Hoffnung gibt!
Und ein jeder von uns kann diese Person sein!“*

Leg los, starte jetzt, sei Hoffnungsträger!